

Kapeller Martin

Vorname: Martin

Nachname: Kapeller

erfasst als: KomponistIn

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Klavier

Geburtsjahr: 1959

Geburtsort: Graz

Geburtsland: Österreich

Lebt in Wien und arbeitet als freier Musiklehrer (Klavier, Komposition, Satzlehre), Komponist und Musikforscher: Schwerpunkte Franz Schreker sowie dessen Zeitgenossen und kulturelles Umfeld; zeitgenössische Musik.

Ausbildung

1978 - 1984 Graz Schulmusikstudium

1984 Studium der Musikwissenschaft und Philosophie an der FU Berlin (ohne Abschluss)

1987 Unterricht bei Irina Möwius (Schülerin von Heinrich Neuhaus) Klavier

1989 Unterricht bei Edward Mobbs (Schüler und Assistent von Isabelle Vengerova und Hans-Erich Riebensahm) Klavier

1992 - 1997 Einführung in die Arbeitsweise Heinrich Jacobys und Elsa Gindlers durch Sophie Ludwig

2001 - 2008 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Satztechniken und kompositorische Grundlagen [Seidelmann Axel](#)

2001 - 2008 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition [Czernowin Chaya](#)

2001 - 2008 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition [Jarrell Michael](#)

2001 - 2008 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition [Furrer Beat](#)

2001 - 2008 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Musiktheorie [Torkewitz Dieter](#)

2013 [Hochschule für Musik Freiburg/Breisgau](#) Freiburg/Breisgau seither Doktoratsstudium

bei Janina Klassen über Franz Schreker: „Der Schmied von Gent“

Komposition [Neuwirth Gösta](#)

Kontrapunkt und Harmonielehre bei Berthold Türcke

Ausbildung zum Feldenkraislehrer bei Mia Segal

Tätigkeiten

Klavier- und Feldenkraislehrer in der Erwachsenenbildung (Coaching)

Musiklehrer an einer Waldorfschule

1998 seither erste Kompositionsversuche

Aufführungen (Auswahl)

2012 [Ensemble Wiener Collage](#) Alte Schmiede Wien [Siebenhundertundzweiundsechzig](#)

[Rosenknospen - Kleine Hausmusik](#)

Auszeichnungen

2009 Preisträger des 3. Internationalen Kompositionswettbewerbs für Celesta